

Aschermittwochs Gottesdienst – Zuhause

Vorbereitung:

Video – Schau dir dieses Video an. In dem Video wird erklärt warum wir Aschermittwoch feiern.

[abgestaubt: Aschermittwoch - YouTube](#)

Asche – An Aschermittwoch wird mit Asche ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet. Für die Asche in den Kirchen werden trockene Zweige von Palmsonntag verbrannt. Wenn du möchtest, dann kannst du Zuhause selber Asche herstellen. Dazu kannst du ein bisschen Papier in einer feuerfesten Schale verbrennen. Vielleicht hast du ja auch noch Zweige vom letzten Palmsonntag Zuhause, die du nehmen kannst.

Wichtig: Es muss auf jeden Fall ein Erwachsener dabei sein!

Kerze – Hole eine Kerze, die ihr in dem Gottesdienst anzünden könnt.

Für die Katechese – Weißes Papier, Buntstifte, schwarzer Wachsmalstift und spitzer Gegenstand (z.B. ein Schaber oder eine Gabel)

Gottesdienst:

Lied singen oder einspielen: „Wo zwei oder drei“

Zum Beispiel: [Wo zwei oder drei - YouTube](#)

Heute ist Aschermittwoch und die Fastenzeit beginnt. Leider können wir heute keinen gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche feiern, aber wir sind heute trotzdem im Gebet verbunden.

Zündet nun eine Kerze an. Die Kerze ist ein Zeichen für Jesus Christus, der immer bei uns ist.

Beginnt nun diesen kleinen Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen.

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Wir hören zu Beginn ein Evangelium, das ihr wahrscheinlich alle kennt: Zachäus.

Evangelium: Zachäus nach Lk 19,1-10 (einfache Sprache)

Einmal, als Jesus wieder nach Jericho kam, erfuhr das der oberste Zollpächter Zachäus. Er war nicht nur sehr reich, sondern auch sehr neugierig. Dieses Jesus, über den alle reden, wollte er sich unbedingt persönlich ansehen. Er stellte sich an die Straße zu den anderen Leuten, die auf Jesus warteten. Endlich kam Jesus mit seinen Jüngern. Aber leider war Zachäus sehr klein und konnte nicht über die Köpfe der anderen hinwegsehen. Er lief der Menschenmenge voraus und kletterte auf einen Maulbeerbaum. Jetzt hatte er den besten Ausblick.

Als Jesus herankam und den Mann im Baum sah, lächelte er und sagte: „Zachäus stieg rasch vom Baum herunter, denn ich möchte heute bei dir zu Abend essen!“ Die Leute sahen sich verblüfft an. Jesus aß beim Zöllner Zachäus? Ausgerechnet bei dem? Da gab es doch viel würdigere Leute in der Stadt. „Bei mir?“, rief Zachäus überrascht. Denn er wusste wohl, dass die Juden ihn wegen seines Berufes verachteten. Er purzelte fast vom Baum, so freute er sich über die Ehre.

Als Jesus und seine Jünger mit Zachäus zusammensaßen, redeten sie lange miteinander und nach dem Essen sagte Zachäus ernst: „Ich weiß jetzt, dass ich gesündigt habe. Ich habe viel falsch gemacht. Ich will die Hälfte meines Vermögens den Armen geben und wenn ich von jemandem zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück.“ Da sagte Jesus: „Heute ist Heil in dein Haus gekommen!“ Und er segnete Zachäus.

Lied einspielen: Keinen Tag soll es geben

[HeiligGeistBand - Keinen Tag soll es geben - YouTube](#)

Katechese/ Aktion

Was hat das Aschekreuz mit Zachäus zu tun?

Asche ist grau, schwarz, schmutzig. Im Leben des Zachäus war auch vieles grau und schmutzig: er wird verachtet. Man mag ihn nicht, er hat keine Freunde, er hat ein schlechtes Gewissen, weil er so viele betrügt, immer mehr Geld haben will, nicht los kommt vom Geld. Da kommt Jesus und will bei ihm essen. Er schaut in sein Herz, das doch auch gut sein will. Und weil er sich so freut, dass Jesus gerade zu ihm kommt, wird sein Herz ganz neu, wie verwandelt und ganz hell.

Wir haben auch so manches Graue und Schwarze in uns. Ärger zu Hause und in der Schule, manches haben wir nicht oder können wir nicht, wir sind enttäuscht.

Und jetzt kommt noch dazu das alles mit Corona: Masken tragen, nicht normal zur Schule gehen, nicht zusammenspielen können, von so vielen Kranken hören und dass Menschen sterben.

Vor Corona wurde am Aschermittwoch in den Gottesdiensten, das Aschekreuz auf die Stirn gemacht. Das Kreuz ist das Zeichen von Jesus. Er kann alle Asche, also alles Schwarze und Böse überwinden. Das heißt, Jesus kommt - wie zu Zachäus - auch zu Dir, in dein Leben. Er sagt uns: Du kannst immer wieder neu anfangen mit dem gut sein, vergeben, dich einsetzen für andere, auf etwas verzichten, was dir nicht guttut. Ich mache dir Mut, mach dich wieder hell und froh.“

Heut am Aschermittwoch beginnen wir die 40 tägige Zeit der Vorbereitung auf Ostern. Das ist das Fest, an dem wir feiern: Jesus hat die Menschen und uns alle so sehr geliebt, dass er sich am Kreuz von seinen Feinden töten ließ. Aber er hat mit seinem Tod für uns den Tod und das Böse besiegt. Er ist vom Tod auferstanden, er lebt und ist immer bei uns - und kommt immer wieder in unser Herz, damit wir Freude und Kraft zum Lieben haben.

So war es bei Zachäus - und so ist es bei uns! Das Aschenkreuz erinnert uns daran!

Die Fastenzeit kann die Chance bieten über uns selber und unser Leben nachzudenken und vielleicht die ein oder andere Angewohnheit abzulegen. Es gibt verschiedene Fragen, über die wir in der Fastenzeit nachdenken können:

Wo kann ich einmal auf etwas verzichten?

Wo kann ich einmal mir und/oder anderen Menschen etwas Gutes tun?

Wo kann ich einmal versuchen das Positive zu sehen und nicht nur die negativen Seiten?

Jesus bringt Farbe ins Leben. Er hat das graue Leben von Zachäus erhellt und ihm eine zweite Chance gegeben. Er hat Zachäus gezeigt, wie er sein graues Leben bunter machen kann. In der Fastenzeit bereiten wir uns auf das Osterfest vor. Ostern feiern wir, dass Jesus auferstanden ist. Durch seine Auferstehung hat er Licht und Farbe in das Leben seiner Jünger und das vieler weiterer Menschen gebracht. Auch unser Leben wird an Ostern, nach den 40 Tagen der Fastenzeit, durch Jesu Auferstehung heller und bunter.

Nun kannst auch du Farbe ins Dunkel bringen. Dazu brauchst du das weiße Papier und malst es mit Buntstiften an. Am besten mit so vielen verschiedenen Farben wie du hast! Anschließend malst du mit schwarzem Wachsmalstift über dein buntes Bild (möglichst dick). Nun kannst du mit einem spitzen Gegenstand (z.B. ein Schaber oder einer Gabel) ein Bild in die schwarze Schicht kratzen, so dass du die bunte Farbe wieder siehst.

Vielleicht kannst du das Bild in deinem Zimmer oder an einem anderen Ort aufhängen und in der Fastenzeit immer wieder daran denken, dass Jesus das Leben der Menschen bunter und heller macht!



Fürbitten

In den Fürbitten kannst du Gott das erzählen, was du auf dem Herzen hast.

Alle Personen, die diesen Gottesdienst mitfeiern, können nun ihre Bitten laut sagen.

Vater Unser

Sprecht nun gemeinsam das Vater Unser. Es ist das Gebet, das wir von Jesus selber gelernt haben.

Segnung der Asche

Solltet ihr gemeinsam Asche hergestellt haben, dann könnt ihr diese segnen. Dazu könnt ihr dieses Gebet sprechen. Bei den Worten „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“ könnt ihr ein Kreuz über der Asche machen.

Allmächtiger, großer Gott, heute beginnt die Fastenzeit.

Wir warten auf das Osterfest.

Wir wollen uns vorbereiten auf Ostern, das Fest der größten Freude.

Hilf uns dabei!

Segne diese Asche: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Nun könnt ihr euch gegenseitig ein Kreuz mit der Asche auf die Stirn zeichnen. (Manchmal ist es gut ein bisschen Wasser zur Asche zu geben.)

Segen

Wenn ihr keine Asche gemacht habt, dann könnt ihr folgendes Gebet sprechen und euch gegenseitig ein Kreuz auf die Stirn zeichnen.

Guter Gott, heute ist Aschermittwoch und die Fastenzeit beginnt.

In dieser besonderen Zeit können wir über unser Leben nachdenken und uns so auf das Osterfest vorbereiten.

Segne und begleite uns auf diesem Weg.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied singen oder einspielen: Halte zu mir guter Gott

Zum Beispiel: [Halte zu mir, guter Gott - YouTube](#)

Liedertexte:

Wo zwei oder drei

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.
Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Halte zu mir guter Gott

1. Halte zu mir guter Gott heut den ganzen Tag Halt die Hände über mich, was auch kommen mag. Halte zu mir guter Gott heut den ganzen Tag Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.
2. Du bist jederzeit bei mir, wo ich geh und steh spür ich wenn ich leise bin, dich in meiner Näh, halte zu mir guter Gott heut den ganzen Tag Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.
3. Gibt es Ärger oder Streit und noch mehr Verdruss weiß ich doch, du bist nicht weit, wenn ich weinen muss. Halte zu mir guter Gott heut den ganzen Tag Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.
4. Meine Freude, meinen Dank, alles sag ich dir. Du hältst zu mir guter Gott, spür ich tief in mir. Halte zu mir guter Gott heut den ganzen Tag Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.